



Hier wird fester Unrat in gasförmigen Unrat verwandelt. Der Ausweg? „Saubere“ Müllverbrennungsanlagen, wie sie die Alpine in Zeltweg errichtet hat.  
Foto: Waldemar Beust

## Umwelt 2000

Dies ist der Titel einer Broschüre, die als Heft 3 der Kleinen Senckenberg-Reihe von der Senckenbergschen naturforschenden Gesellschaft im Verlag Dr. Waldemar Kramer in Frankfurt herausgegeben wurde. Die diesem Textband zugrundeliegende Sonderausstellung wurde im Europäischen Naturschutzjahr 1970 von den Mitarbeitern am Senckenbergschen Museum in Frankfurt zusammengestellt.

Das *Vorwort* sagt folgendes:

„Das Inhaltsverzeichnis zeigt die Spanne des in diesem Band behandelten Stoffes. Es will also Wissen vermitteln und Zusammenhänge zu jedermanns Gebrauch deutlich machen. Wie die Ausstellung ‚Natur in Gefahr! — Gefährdete Menschheit?‘ im Senckenberg-Museum versteht sich dieser Textband aber auch als Demonstration. So ist es wohl richtig, wenn auch diese Seiten durch das Bild der Ökoplage eingeleitet werden. Wer aber ist das? ‚Ökoplage‘ ist der Name einer drei Meter hohen Eisen-

plastik, gebaut im Senckenberg-Museum und aufgestellt im mittleren Saal unserer Sonderausstellung. Wir versuchen durch sie, in einem einzigen Begriff die Situation der Menschheit im Zugriff der Umweltbelastungen zu personifizieren.

In ihrem schimmernden Außengewand zeigt sie die Perfektion unseres modernen Lebens. Sie steht als Beherrscherin unserer Welt in der geneigten Erdachse. Ihre absolute Vorherrschaft im Materiellen und im Geistigen macht ihr heute niemand streitig. Lernen wir die schwarze Eisengestalt etwas genauer kennen. Umwandern wir sie, so zeigt sich im geöffneten Innern die Kehrseite dieser Perfektion: Müll, Schrott, Zivilisationsgifte, und auf ihrem steil aufgerichteten Körper sitzt anstatt eines belebten und die Zusammenhänge beherrschenden Kopfes der leere gehörnte Schädel eines großen Tieres, der noch im Untergang die Genialität des Natürlichen zeigt. In solcher Weise verbindet sich im

Anblick der Schönheit des nackten Schädels das Urwüchsige mit den Kennmalen des Zerfalls.

Symbole muß man beim Namen nennen können. So haben wir diese Gestalt, um ihre Gegenwart, wo sie auch auftritt und um ihre zerstörende Wirkung, wo und wie sie sich zeigt, fassen zu können, den Namen *Ökoplage* gegeben, und wir haben auf ihr metallenes Gewand geschrieben:

Ökoplage  
Geißel unserer Welt  
Frankfurt 1970.

Das Wort ‚Ökoplage‘ setzt sich aus zwei Wortstämmen zusammen. Plage (sich anlehnend an die Plagen des Alten Testaments) = plaga (lateinisch) Schlag; plangere = schlagen, urverwandt mit fluchen. — Oikos (griechisch) = Haus, Wohnbereich, geläufig im Wort ‚Ökologie‘ = Wissenschaft von den Organismen in der Beziehung zu ihrer Umwelt.

Die in diesem Textband zusammengetragenen Daten geben einen ersten und, wie wir selbst wohl wissen, ganz groben Überblick über einige Fakten und Zusammenhänge, die im Gefolge der ständigen Zunahme der Erdbevölkerung und der damit notwendigen industriellen und technischen Durchdringung unseres Lebens auftreten und die heute und erst recht in der Zukunft für die menschliche Existenz und für alle Lebewesen auf der Erde von immer größerem Einfluß werden.

Wo solche lebenswichtigen und viele Lebensbereiche umfassenden Belange auf dem Spiel stehen, sind es sehr bald nicht mehr diese Fakten, die unser Tun bestimmen, vielmehr drohen reine Ideologien und Meinungen sowie Gesichtspunkte nur speziellen Interessens sich in den Vordergrund zu drängen. Geschähen solche Fehlleistungen hier, käme dies einer verlorenen Schlacht gleich. So sollten wir nicht vergessen, daß alle Bemühungen um die Erde und ihre Bewohner mit dem Besitz einer erschöpfenden und die Zusammenhänge klärenden wissenschaftlichen Basis stehen und fallen. Diesen Besitz zuverlässiger Kenntnis zu erwerben, ist eine der großen Aufgaben der Erd- und Lebens-

wissenschaften und der Medizin. Ökologie als Grundlagenwissenschaft wird daher ab heute eine weit größere Beachtung und eine wirksamere Unterstützung erfahren müssen, als dies bisher geschah.

Wenn die Wissenschaften die aus der Kenntnis der Sachzusammenhänge gewonnenen Daten zu liefern in der Lage sind, so sind sie auch die einzig maßgebliche Unterlage in der Auseinandersetzung mit allen retardierenden Momenten in der menschlichen Gesellschaft, und sie sind der eigentliche Maßstab für alle praktischen Maßnahmen der Ordnung unseres zukünftigen Lebens. Sie sollten daher in ihren Grundzügen zum geistigen Besitz aller werden (wozu diese Ausstellung und dieser Textband zur Ausstellung beitragen wollen), und sie sollten in ihren Ergebnissen stärker als bisher in die Lehr- und Studienpläne Eingang finden.

Eine gewaltige Aufgabe steht jedem einzelnen bevor.“

Das Inhaltsverzeichnis weist auf nachstehende Beiträge hin:

Zum Hungern geboren  
Jährlich stirbt eine Tierart aus  
Ausverkauf der Landschaft  
Wir ersticken im Müll  
Das biologische Gleichgewicht  
Monokulturen und Schädlinge  
Probleme der Schädlingsbekämpfung  
Pestizide = Pflanzenschutzmittel  
PCB — ein spät erkanntes Umweltgift  
Schleichende Bleivergiftung  
Lebendiges Silber — tödliche Gefahr  
Schwermetalle im Wasser  
Uns geht die Luft aus  
Das Meer — Schatzkammer der Erde  
Wasser — Mangelware  
Keine Hoffnung für den Rhein?  
Gewässerprojekt Untermain  
Das friedliche Atom — ein Mythos?  
Was kostet der Umweltschutz?  
Bilanz  
Schrifttum  
Sachregister

Die Lektüre dieser Broschüre ist außerordentlich interessant und spannend, so daß sie für jeden Naturschützer wärmstens empfohlen werden kann. C. F.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [1972\\_3-4](#)

Autor(en)/Author(s): Fossel Curt Max

Artikel/Article: [Umwelt 2000. 87-88](#)